

Merkblatt für die Einreichung einer Habilitation

Einzureichende Unterlagen

- 5 Habilitationsschriften
- Formular zur Eröffnung eines Habilitationsverfahrens (lt. Vordruck)
- Antrag auf Eröffnung eines Habilitationsverfahrens (lt. Vordruck)
- Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang (maschinenschriftlich mit eigenhändiger Unterschrift) – außerdem in jede der 5 Habilitationsschriften einzubinden
- Liste der Veröffentlichungen und anderer wissenschaftlicher Leistungen (außerdem in jede der 5 Habilitationsschriften einzubinden)
- Liste eingeworbener Drittmittel bzw. ähnliche Leistungen (außerdem in jede der 5 Habilitationsschriften einzubinden)
- beglaubigte Kopie der Promotionsurkunde
- Stellungnahme der Fachrichtung bzw. des jeweiligen zur Erfüllung der Lehre und wissenschaftlichen Leistungen Instituts (siehe Ausführungsbestimmungen zu § 5)
- Führungszeugnis gemäß § 30 ff des Bundeszentralregistergesetzes
- Erklärung über die Abgabe einer elektronischen Kopie der Habilitationsschrift (lt. Vordruck)
- Eigenanteil bei kumulativen Habilitationen (1 x für die Unterlagen und jeweils einmal in jede der 5 Habilitationsschriften einzubinden)

Die Primärdaten können entweder auf einer separaten CD/DVD beigelegt werden oder im Formular zur Eröffnung eines Habilitationsverfahrens ist der Ort der Speicherung anzugeben.

Die Habilitationsschrift ist maschinenschriftlich in gebundener Form einzureichen. Dabei ist normales Papier zu verwenden (80 g/m²). Bei mehr als 80 Seiten ist beidseitiger Druck zu verwenden. Die Reihenfolge der einzelnen Bestandteile ist:

1. Deckblatt (lt. Vordruck - ohne Universitätssiegel)
2. Rückseite 1. Blatt: Namen von der*dem Dekan*in und Gutachtern (lt. Vordruck)
3. Inhaltsverzeichnis
4. Text

In den Textteil gehen ein:

- Einleitung (diese soll sich auf die Gesamtheit der Manuskripte beziehen und die übergreifende Fragestellung der Habilitationsarbeit erläutern); Übersicht der Manuskripte mit Darstellung des eigenen Anteils an den einzelnen Publikationen
- Diskussion (diese abschließende Diskussion bezieht sich auf die Gesamtheit aller Manuskripte und soll die in den einzelnen Manuskripten dargestellten Einzelergebnisse in den Gesamtzusammenhang der übergeordneten Fragestellung bringen und es soll dargelegt werden, wie die Ergebnisse in ihrer Gesamtheit zur Beantwortung der Fragestellung beitragen und wie sie sich in den aktuellen Kenntnisstand zum Thema einfügen
- Zusammenfassung (bezieht sich auf die übergreifende Fragestellung, die Gesamtheit der Ergebnisse und deren Beitrag/Bedeutung für die Beantwortung der Fragestellung)
- Manuskripte
- Literaturverzeichnis zu den Zitaten der Einleitung und der Diskussion

5. Eigenständigkeitserklärung (lt. Vordruck)
6. tabellarischer Lebenslauf (inkl. Liste der Veröffentlichungen)
7. evtl. Danksagung

Es ist ein Anlagenband (evtl. weitere, in den Manuskripten nicht dokumentierte Originaldaten oder Methoden) zulässig. Der Textteil muss ohne Anlagen verständlich sein.